

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 2161/2010
(22) Anmeldetag: 30.12.2010
(43) Veröffentlicht am: 15.07.2012

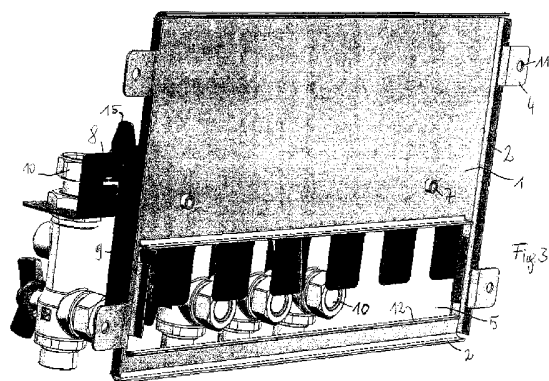
(51) Int. Cl. : **E03C 1/04** (2006.01)
E03C 1/042 (2006.01)

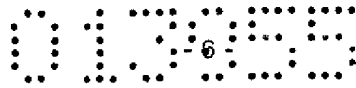
(56) Entgegenhaltungen:
EP 0877210 A2 EP 0870997 A2
JP 8246523 A
DE 102007055565 B3

(73) Patentanmelder:
HERZ ARMATUREN GES.M.B.H.
A-1230 WIEN (AT)

(54) **MONTAGEPLATTE**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Montageplatte für Rohrleitungen, Installationseinheiten, Leitungsträger und/oder Ventile. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Montageplatte eine insbesondere rechteckförmige Grundplatte (1) umfasst, von der Umfangsbereiche (2) zumindest teilweise an zumindest zwei, insbesondere einander gegenüberliegenden, vorzugsweise an allen, Seiten in dieselbe Richtung abgebogen sind, dass die Randkanten (3) der abgebogenen Randbereiche (2) von der Plattenoberfläche denselben Normalabstand (N) aufweisen, und dass von der Grundplatte (1) und/oder den abgebogenen Randbereichen (2) Befestigungselemente (4) abgehen.





Zusammenfassung:

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Montageplatte für Rohrleitungen, Installationseinheiten, Leitungsträger und/oder Ventile. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Montageplatte eine insbesondere rechteckförmige Grundplatte (1) umfasst, von der Umfangsbereiche (2) zumindest teilweise an zumindest zwei, insbesondere einander gegenüberliegenden, vorzugsweise an allen, Seiten in dieselbe Richtung abgebogen sind, dass die Randkanten (3) der abgebogenen Randbereiche (2) von der Plattenoberfläche denselben Normalabstand (N) aufweisen, und dass von der Grundplatte (1) und/oder den abgebogenen Randbereichen (2) Befestigungselemente (4) abgehen. (Fig. 3)



Die Erfindung betrifft eine Montageplatte gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Ziel der Erfindung ist es, eine Montageplatte zur Verfügung zu stellen, die waagerecht an einer Wand montiert werden kann und geeignet ist, in einfacher Weise ein Gehäuse und/oder Rohrleitungsträger und/oder Installationseinheiten aufzunehmen. Insbesondere sollen die Gehäuse exakt und einfach an der Wand anbringbar sein und die Rohre ausgerichtet in dem Gehäuse gehalten werden können, um mit weiteren verlegten Rohren verbunden werden zu können.

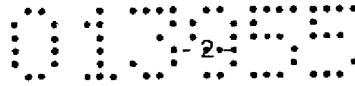
Erfindungsgemäß ist eine Montageplatte dadurch gekennzeichnet, dass die Montageplatte eine insbesondere rechteckförmige Grundplatte umfasst, von der Umfangsbereiche zumindest über Teilbereiche an zumindest zwei, insbesondere einander gegenüberliegenden, vorzugsweise an allen, Seiten in dieselbe Richtung, insbesondere um etwa 90°, abgebogen sind, derart, dass die Randkanten der abgebogenen Randbereiche von der Plattenoberfläche denselben Normalabstand aufweisen, und dass von der Grundplatte und/oder den abgebogenen Randbereichen Befestigungselemente abgehen.

Mit einer derartigen Montageplatte ist es möglich, die Grundplatte planparallel zur Wand auszurichten und in einfacher Weise ein Gehäuse durch eine Bewegung auf die Montageplatte aufzusetzen, die parallel zur Wand und in einem knappen Abstand von dieser erfolgt. Dies ist insbesondere erforderlich, wenn derartige Gehäuse auf Laschen bzw. in Ausnehmungen eingesetzt werden, die von einem speziellen, an der Montageplatte befestigten Träger ausgebildet sind. Des weiteren ist es auch wichtig, die Grundplatte wandeben zu verlegen, da damit auf dem vorgesehenen Träger für die Rohrleitungen bzw. die Rohranschlüsse vorgegebene Abstände eingehalten werden können, so wie diese Abstände durch aus der Wand herausstehende vorverlegte Rohrleitungen vorgegeben werden.

Von Vorteil ist es, wenn die insbesondere von Traglaschen gebildeten Befestigungselemente von zumindest zwei, vorzugsweise von einander gegenüber liegenden, Randbereichen abgehen und sich in der oder parallel zu der Grundplatte zur Seite hin erstrecken. Eine derartige Ausbildung ermöglicht eine einfache Montage der Grundplatte an einer noch unverputzten Wand.

Wenn vorgesehen ist, dass in der Grundplatte zumindest eine, vorzugsweise rechteckige, Ausnehmung ausgebildet ist, kann die Montageplatte versetzt werden, derart, dass aus der Wand herausragende Anschlussgarnituren von Rohrleitungen einfach mit innerhalb des von der Montageplatte getragenen Gehäuses angeordneten Rohrleitungen verbunden werden kann.

Um die Grundplatte an die Gegebenheiten der Praxis anzupassen, kann vorgesehen sein, dass der Normalabstand der Randkanten der abgebogenen Randbereiche einer



vorgegebenen, insbesondere durch Norm vorgegebenen, Dicke einer auf eine Wand aufzubringenden Putzschicht entspricht.

Einfach ist es, wenn von der Grundplatte Halteeinrichtungen getragen sind, mit denen an der Grundplatte zumindest eine Tragleiste und/oder ein Halter zur Montage und/oder Halterung von Installationseinheiten, Rohranschlüssen und/oder Rohrverteilern und/oder eines Gehäuses befestigt bzw. befestigbar sind. Damit wird auch eine Montage eines die Rohrleitungsanschlüsse umgebenden Gehäuses einfach möglich.

Eine einfache Herstellung der Montageplatte ergibt sich, wenn die seitlich von der Grundplatte abgehenden Traglaschen von an den abgebogenen Randbereichen befestigten, insbesondere angeschweißten, vorzugsweise mit einer Montageausnehmung versehenen, Plättchen gebildet sind.

Ein einfacher Aufbau der Montageplatte ergibt sich, wenn die Grundplatte, die abgebogenen Randbereiche und die Traglaschen aus einer Metallplatte durch Stanzen und/oder Schneiden und Abbiegen ausgebildet sind.

Eine gute Abstützung der Montageplatte an der Wand ergibt sich, wenn die Randbereiche der Ausnehmung in der Grundplatte in dieselbe Richtung wie die Randbereiche der Grundplatte abgebogen sind und gegebenenfalls denselben Normalabstand zur Plattenfläche wie die Randkanten der abgebogenen Umfangsbereiche besitzen.

Für die Herstellung und für die Stabilität der Montageplatte ist es von Vorteil, wenn die Randbereiche der Grundplatte und gegebenenfalls die Randbereiche der Ausnehmung senkrecht zur Plattenfläche abgebogen sind.

Vor allem dient die Montageplatte zur Anordnung von Wasser-Installationseinheiten.

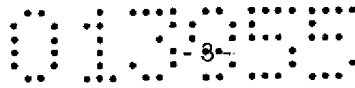
Im Folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen beispielsweise näher erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Vorderansicht einer erfindungsgemäßen Montageplatte mit daran befestigten Rohrleitungsanschlüssen.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht der Montageplatte.

Fig. 3 zeigt eine Schrägansicht der Montageplatte von hinten.

Die in Fig. 1 dargestellte Montageplatte umfasst eine Grundplatte 1, deren Randbereiche 2 abgebogen sind. Wie aus Fig. 1 und 2 zu entnehmen ist, sind die Randbereiche 2 etwa um 90° nach hinten abgebogen bzw. abgekantet und an diesen abgebogenen Randbereichen 2 sind Befestigungslaschen 4 mit Montageöffnungen 11 angeformt oder durch Schweißen befestigt. Die Grundplatte 1 wird mit den Traglaschen 4 an einer Wand 6 befestigt, so wie diese in Fig. 2 angedeutet ist. Der Normalabstand N der Stirnflächen 3 der abgebogenen Randbereiche 2 von der Grundplatte 1 entspricht der Dicke einer auf die Wand 6 aufzubringenden Putzschicht 7. Damit können die Grundplatte 1 bzw. deren Ränder als Putzhilfe eingesetzt werden, um die Grundplatte 1 putzeben an der Wand



6 anzuordnen. Es ist vorgesehen, dass die Randbereiche 2 von der Grundplatte 1 in Richtung auf die in Gebrauchslage der Grundplatte 1 hintere bzw. wandseitige Fläche abgebogen sind.

Es ist möglich, die Umfangsbereiche der Grundplatte 2 lediglich teilweise nach hinten, das heißt in Richtung auf die wandnahe Fläche der Grundplatte 1 abzubiegen; vorteilhafterweise werden jedoch die Umfangsbereiche längs aller Seitenkanten der Grundplatte 1 abgebogen.

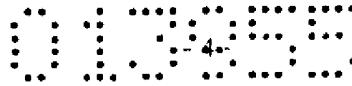
Es ist möglich, die Traglaschen 4 an den umgebogenen Randbereichen 2 abzubringen bzw. mit den Randbereichen 2 einstückig auszuformen, sodass die gesamte Grundplatte 1 mit den Randbereichen und den Traglaschen 4 aus einem Blechteil durch Stanzen und Biegen hergestellt werden kann.

In der Grundplatte 1 ist eine Ausnehmung 5 ausgebildet, deren Randbereiche 12 ebenfalls auf die Rückseite der Grundplatte 1 abgebogen werden können. Der Normalabstand der Randkanten dieser Randbereiche entspricht im Wesentlichen dem Normalabstand der Randbereiche 2 an den Umfangskanten der Grundplatte 1.

Die Form der Grundplatte 1 kann zweckmäßig rechteckig oder quadratisch sein; die Ausnehmung 5 ist im Wesentlichen rechteckig und erstreckt sich nahezu über die gesamte Breite der Grundplatte 1. Von der Grundplatte 1 sind Befestigungseinrichtungen 7, insbesondere Schrauben, getragen, mit denen eine Tragplatte 9 und/oder ein Träger 8 getragen bzw. an der Vorderseite der Grundplatte 1 festgelegt werden können. Der Träger 9 dient zum Aufsetzen eines Verteilergehäuses, wozu vom Träger 9 nach oben gerichtete Laschen 15 abgehen. Da ein derartiger Träger die Grundplatte 1 ohne weiteres überragen kann, ist es wichtig, dass die Grundplatte 1 putzeben an der Wand 6 angeordnet ist, um zu vermeiden, dass überstehender Putz 7 ein Aufsetzen des Gehäuses auf den Träger 9 behindert.

Der Träger 8, der entweder mit den Befestigungseinheiten 7 an der Grundplatte 1 festgelegt ist oder in den Träger 9 eingehängt bzw. daran befestigt ist, dient dazu, um Installationseinheiten bzw. Rohranschlusssteile 10 abzustützen. Dazu sind in dem Träger 8 an den Querschnitt der Rohrleitungen 10 angepasste Ausnehmungen 16 ausgebildet.

Es kann von Vorteil sein, wenn - wie in Fig. 1 dargestellt - auf der Grundplatte 1 eine Markierung 17 für einen Waagriss ausgebildet ist.



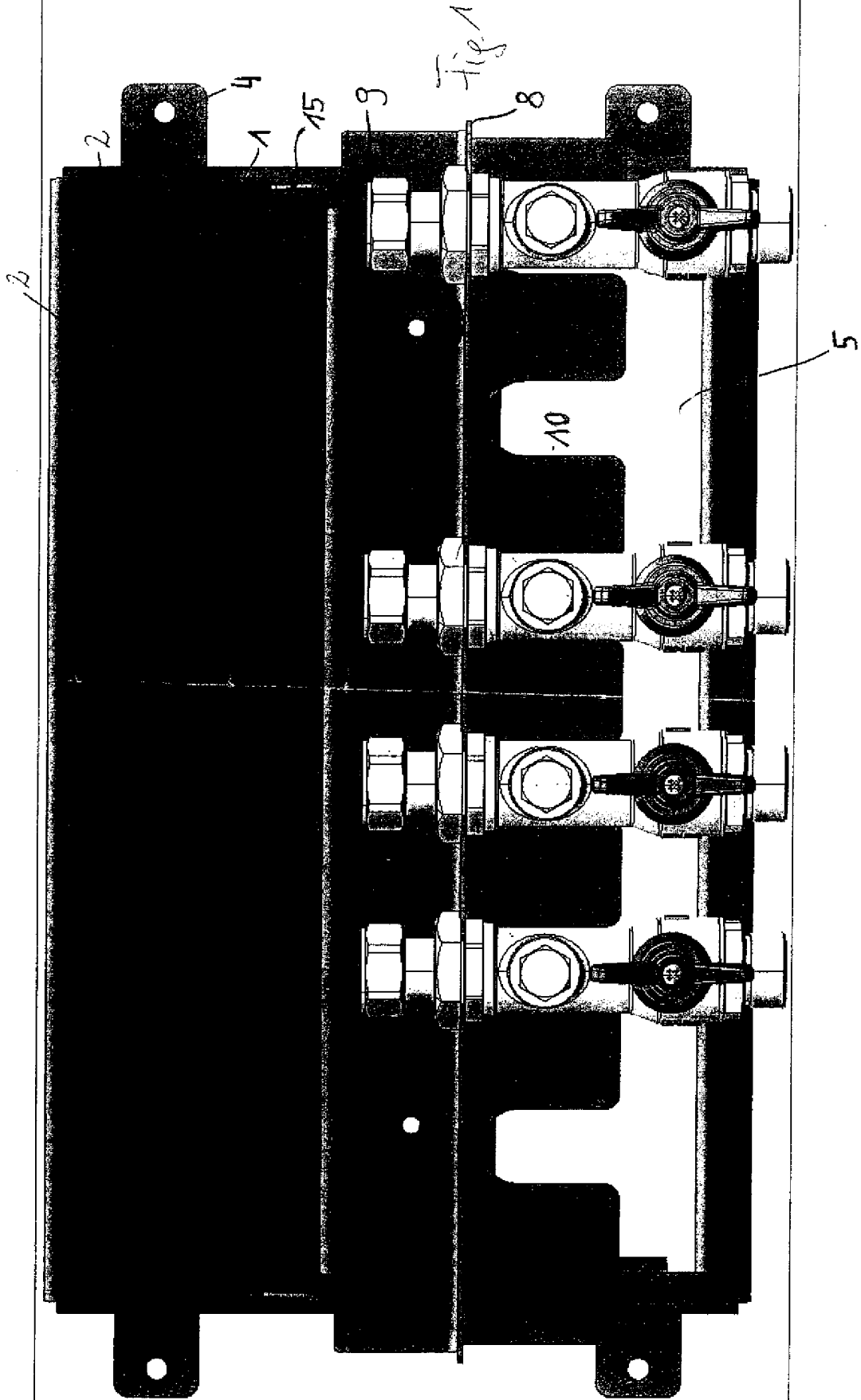
Patentansprüche:

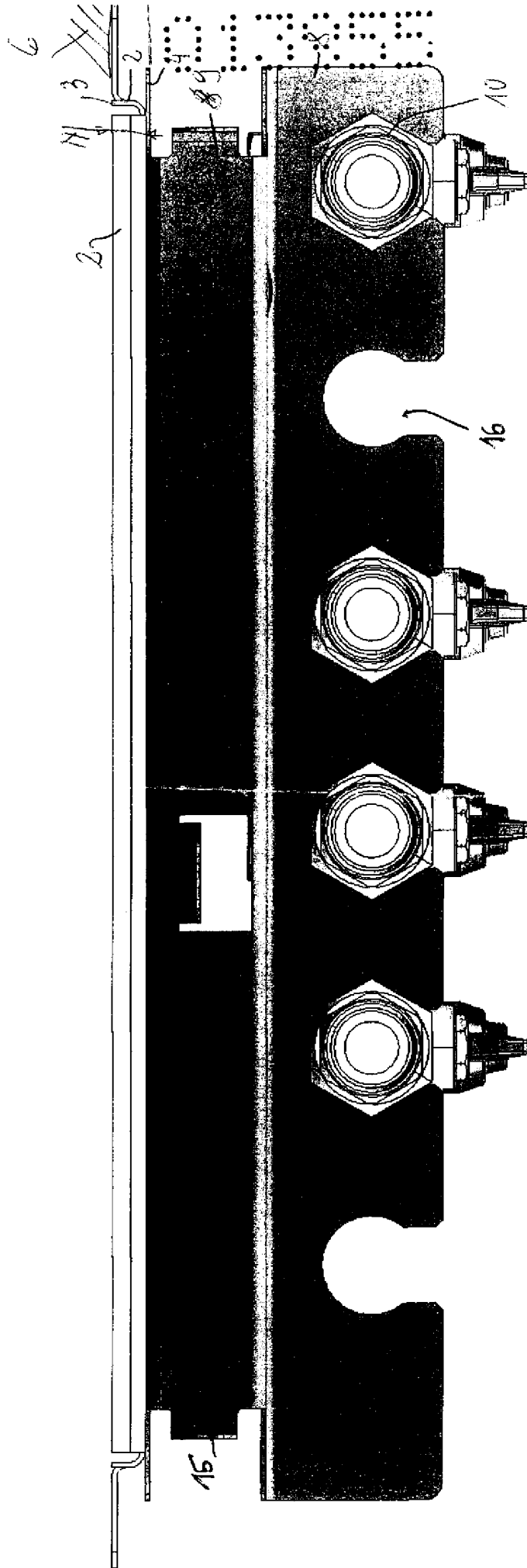
1. Montageplatte für Rohrleitungen, Installationseinheiten, Leitungsträger und/oder Ventile, dadurch gekennzeichnet, dass die Montageplatte eine insbesondere rechteckförmige Grundplatte (1) umfasst, von der Umfangsbereiche (2) zumindest teilweise an zumindest zwei, insbesondere einander gegenüberliegenden, vorzugsweise an allen, Seiten in dieselbe Richtung, insbesondere um etwa 90°, abgebogen sind, dass die Randkanten (3) der abgebogenen Randbereiche (2) von der Plattenoberfläche denselben Normalabstand (N) aufweisen, und dass von der Grundplatte (1) und/oder den abgebogenen Randbereichen (2) Befestigungselemente (4) abgehen.
2. Montageplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die insbesondere von Traglaschen gebildeten Befestigungselemente (4) von zumindest zwei, vorzugsweise von einander gegenüber liegenden, Randbereichen (2) abgehen und sich in der oder parallel zu der Ebene der Grundplatte (1) zur Seite hin erstrecken.
3. Montageplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der Grundplatte (1) zumindest eine, vorzugsweise rechteckige, Ausnehmung (5) ausgebildet ist.
4. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Normalabstand (N) der Randkanten (3) der abgebogenen Randbereiche (2) einer vorgegebenen, insbesondere durch Norm vorgegebenen, Dicke einer auf eine Wand (6) aufzubringenden Putzschicht (7) entspricht.
5. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass von der Grundplatte (1) Halteeinrichtungen (7) getragen sind, mit denen an der Grundplatte (1) zumindest eine Tragleiste (8) und/oder ein Halter (9) zur Montage und/oder Halterung von Rohranschlüssen (10), Installationseinheiten, Rohrverteilern, einem Gehäuse, Ventilen und/oder Pumpen befestigt bzw. befestigbar sind.
6. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die seitlich von der Grundplatte (1) abgehenden Traglaschen (4) von an den abgebogenen Randbereichen (2) befestigten, insbesondere angeschweißten, vorzugsweise mit einer Montageausnehmung (11) versehenen, Plättchen gebildet sind.

7. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundplatte (1), die abgebogenen Randbereiche (2) und die Traglaschen (4) aus einer Metallplatte durch Stanzen und/oder Schneiden und Abbiegen ausgebildet sind.
8. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Randbereiche (12) der Ausnehmung (5) in der Grundplatte (1) in dieselbe Richtung wie die Randbereiche (2) der Grundplatte (1) abgebogen sind und gegebenenfalls denselben Normalabstand (N) zur Plattenfläche wie die Randkanten (2) der abgebogenen Umfangsbereiche besitzen.
9. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Randbereiche (2) der Grundplatte (1) und gegebenenfalls die Randbereiche (12) der Ausnehmung (5) senkrecht zur Plattenoberfläche abgebogen sind.
10. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Grundplatte (1) eine Markierung (17) für einen Waagriss ausgebildet ist.
11. Montageplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Randbereiche (2) von der Grundplatte (1) in Richtung auf die in Gebrauchslage der Grundplatte (1) hintere bzw. wandseitige Fläche abgebogen sind.

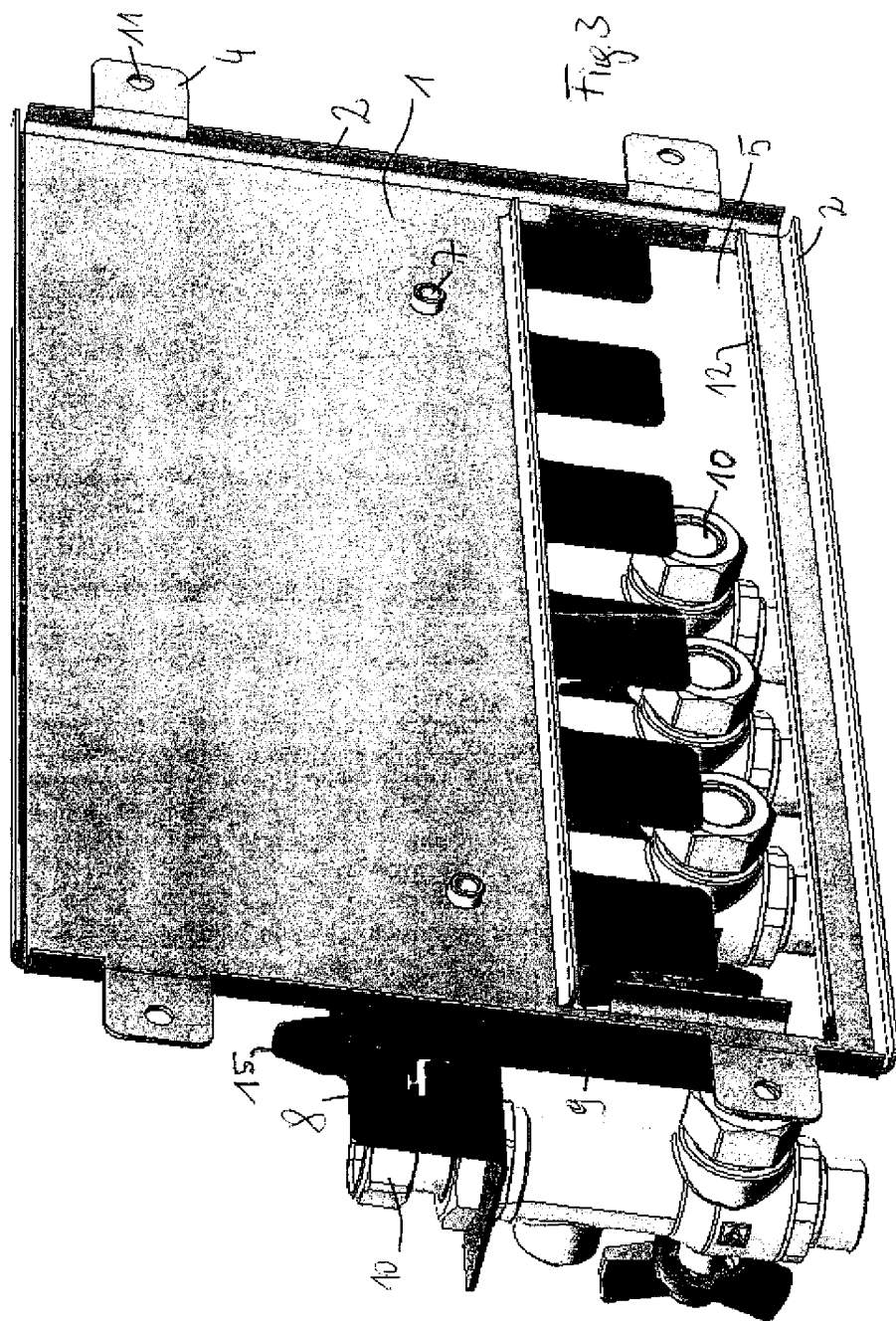
Wien, am 30. Dezember 2010

00000





00000





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E03C 1/04 (2006.01); **E03C 1/042** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA:
E03C 1/04; E03C 1/042

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E03C

Konsultierte Online-Datenbank:
WPI, EPODOC, Fulltext

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 30. Dezember 2010 eingereichten Ansprüchen 1-11 erstellt.

Kategorie ¹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 0877210 A2 (ROBERT BOSCH GMBH) 11. November 1998 (11.11.1998) Anspruch 1; Figuren 1, 2	1, 3, 5, 9, 11
X	EP 0870997 A2 (ROBERT BOSCH GMBH) 14. Oktober 1998 (14.10.1998) Zusammenfassung; Spalte 2, Zeilen 44-51, Spalte 3, Zeilen 12-20; Figur 1	1-3, 5, 6, 9, 11
X	JP 8246523 A (MATSUSHITA ELECTRIC WORKS LTD, KVK CORP) 24. September 1996 (24.09.1996) EPODOC-Zusammenfassung; Figuren 1, 3	1-3, 5, 6, 11
X	DE 102007055565 B3 (ALOYS F. DORNBRACHT GMBH & CO. KG) 16. April 2009 (16.04.2009) Insbesondere Absätze [0025][0026]; Ansprüche 1, 5; Figuren 1-3, 8	1-3, 5, 6, 9, 11

Datum der Beendigung der Recherche:
25. August 2011 (25.08.2011)

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):
MOSSER R.

¹ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw.
auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann
nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn
die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren
Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und
diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist

A Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert

P Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien X oder Y), jedoch **nach
dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie X), aus dem
ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch
nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in
Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.